

GELDSCHÖPFUNG

Die wundersame – aber ganz legale, systemimmanente – Geldvermehrung Statements zu den wackligen Pfeilern unseres Geldsystems:

- **Bargeld** als Banknoten und Münzen hat am gesamten Geldkreislauf nur noch einen Anteil von 10 – 20 %. Nur die Zentralbanken (EZB = Europäische Zentralbank, in USA die FED = Federal Reserve) und die nationalen Notenbanken (bei uns Deutsche Bundesbank) sind die Bargeld-„Erzeuger“.

- **Buchgeld, Giralgeld** – die bargeldlose Zahlung – macht heute den Großteil des gesamten Zahlungsverkehrs aus. Das ist praktisch immer nur ein Transfer von Schuldbestätigungen der Banken von einem Girokonto zu einem anderen.

- **Geldschöpfung**, neues Geld entsteht durch Kreditvergaben gegen Buchgeld-Schuldbelastung von Konten:

Die Geschäftsbanken erhalten zusätzliches Geld von der Zentralbank (EZB) durch Schuldverschreibung auf ihrem Zentralbankkonto.

Die Geschäftsbanken (und andere Finanzierungs-, Kreditinstitute) schöpfen eigenmächtig Geld durch Vergabe neuer Kredite aus dem „Sichtguthaben“- (Giralgeld-) Bestand auf ihren Bankkonten. Dieses Buchgeld-Guthaben (das die für den Bargeldumlauf benötigte Menge physisches Geld weit überschreitet) wächst im üblichen Buchungs-Umlaufverkehr stetig an. Es wird von den Banken wie „richtiges“ Geld zur Vergabe von weiteren Krediten an Kunden benutzt. Zusätzlich entstehen neue Geldforderungen (neues Geld = neue Kredite) durch die hinzukommenden Kreditzinsen plus Zinseszins.

---- siehe hierzu SCHAUBILD „GELDSCHÖPFUNG“ auf Blatt 2

- Für alle Geldschöpfung gibt es keine Gegensicherung durch entsprechende materielle Werte oder Wirtschaftsleistung (Sozialprodukt). Grundlage sind Schuldverschreibungen, auf Vertrauen basierend. Probleme mit dem Geldsystem bekommen die Banken (auch der Staat), wenn die Bankkunden in großem Umfang ihr Geld abheben wollen.

- Geldschöpfung ist also möglich und üblich aus dem Nichts. Für die Geldmengen gibt es im System keine Begrenzung nach oben.

Lediglich durch Gestaltung der Zinskonditionen (Leitzins) und sonstigen Bedingungen kann die Zentralbank mittelbar den gesamtwirtschaftlichen Geldschöpfungsprozess beeinflussen.

Das crash-anfällige Geld-Kartenhaus, die Grundlage unseres Geldsystems, wird umfassender und sehr anschaulich und kompetent im Internet erklärt → links anklicken!

- Goldschmied Fabian, sehr anschaulicher unterhaltsamer Zeichenfilm: „Warum überall das Geld fehlt“ (50 Min.)

<http://video.google.de/videoplay?docid=8862164735311239449>

Alternativer Link: http://www.secret.tv/player_popup.php?id=4933751&movieid=4933754

und mit mehr Tiefgang weitere Informationen:

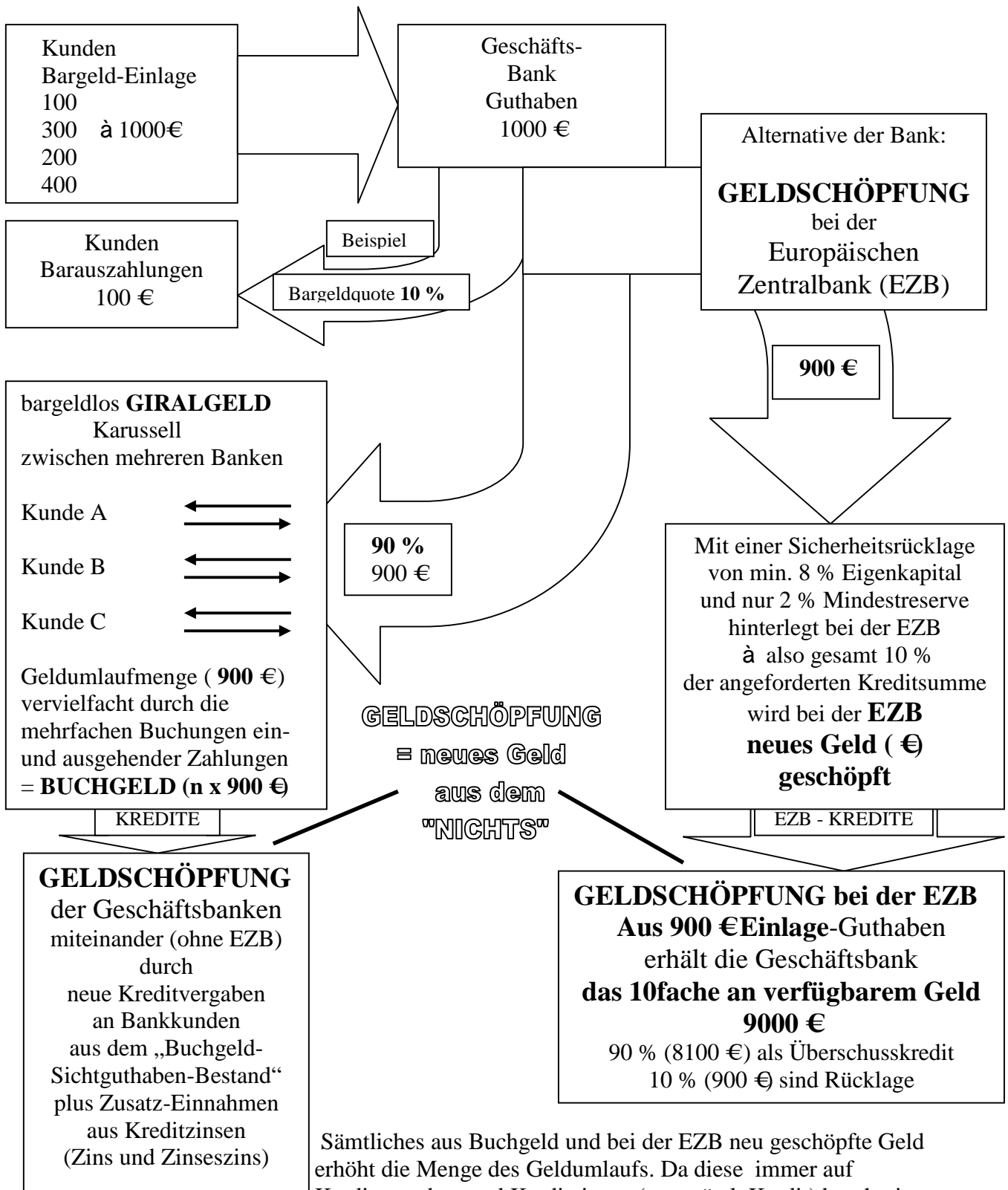
- Senf, Prof. für Volkswirtschaftslehre an der FH für Wirtschaft in Berlin
VIDEO-Interview zu "Geldsystem und Weltfinanzkrise" (2 h) , Okt.2008

<http://blip.tv/file/1451500>

- Interview mit Bernd Senf: Zinssystem, Geldschöpfung und Spekulation – über tiefere Ursachen der Weltfinanzkrise, April 2008

<http://www.berndsenf.de/pdf/Interview%20Humanwirtschaft.pdf>

- Weitere Videos und Vorträge zum Finanzthema: <http://www.berndsenf.de/>



Sämtliches aus Buchgeld und bei der EZB neu geschöpftes Geld erhöht die Menge des Geldumlaufs. Da diese immer auf Kreditvergaben und Kreditzinsen (= zusätzl. Kredit) beruht, ist **neu geschöpftes Geld = neue Geld-Verschuldung bei Kreditgebern, die durch nichts gedeckt sein muss.**

Thema:

„Die wundersame – aber ganz legale, systemimmanente – Geldvermehrung“

GELDSCHÖPFUNG